

Nr.: 259/2018

■ Dezernat	V - Soziales & Jugend	18.10.2018
■ Fachbereich	Stabsstelle Controlling & Koordination	
■ Verfasser/-in	Rieder, Tilman	
■ Telefon	07621 410-5010	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	07.11.2018

Tagesordnungspunkt

Zuschuss Stromsparcheck 2019

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt für eine regionale Beteiligung des Landkreises am Bundesprojekt Stromsparcheck ab dem Haushaltsjahr 2019 den Betrag von 9.000 EUR/Jahr zur Verfügung zu stellen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	6	Soziales & Arbeit
Produktgruppe	31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt(e)	31.60.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Fachkundige Beratung und Information von Haushalten im Transferleistungsbezug in der Stadt Lörrach zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart und effizienter genutzt werden kann.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Anzahl der beratenen Haushalte

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
9.000 €		€	9.000

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2017	2018	2019	2020	ab 2021
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17	0	9.000	9.000	9.000	9.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17	9.000	0	0	9.000	9.000
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2017	2018	2019	2020	ab 2021
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Der Stromsparscheck ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Caritasverbandes in Kooperation mit der Energieagentur und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert.

Ziel in der laufenden Phase des Projektes ist es, die Zahl der beteiligten Kommunen weiter zu steigern. Insgesamt sollen bundesweit 150.000 Beratungen im Jahr 2019 durchgeführt werden.

Im Projekt werden Langzeitarbeitslose zu Stromsparhelfern qualifiziert. Einkommensschwache Haushalte können sich beim Projekt melden, um eine kostenlose Energiesparberatung zu erhalten. Die Stromsparhelfer besuchen die Haushalte und erheben beim ersten Besuch den Bedarf der Einsparungen. Beim zweiten Besuch werden die benötigten Energiespargeräte (Energiesparlampen, Heizungsregler, Perlatoren, etc.) direkt im Haushalt installiert und die Altgeräte entsorgt.

Des Weiteren haben die einkommensschwachen Familien in der Stadt Lörrach einen Anspruch auf ein neues Kühlgerät, sie erhalten dafür einen Gutschein in Wert von 250 € (150€ von Bund und 100 € von der Stadt Lörrach finanziert). Neu in Projekt ist auch, dass die Haushalte, die sich im Sanierungsgebiet in Weil am Rhein befinden, vom den Stromsparhelfern besucht werden dürfen. Diese Haushalte haben einen Anspruch auf einen Kühlschranksaustausch und erhalten einen Gutschein in Wert von 150 €, nur vom Bund finanziert.

Das Bundesprojekt war Ende 2017 ausgelaufen, weil die Arbeitsplätze der Stromsparhelfer über das Landesbeschäftigungsprogramm nicht weiter finanziert werden konnten. Im Jahr 2018 wurde das Projekt durch den Bund neu aufgelegt. Im Landkreis wurden die für 2018 benötigten Gelder durch Übertragung aus dem Jahr 2017 zur Verfügung gestellt.

Für 2019 wird nun ein entsprechender Haushaltsansatz in Höhe von 9.000 € benötigt. Diese Summe schließt die Finanzierungslücke des örtlichen durchführenden Trägers (SAK) und ist gegenüber den Vorjahren gleich geblieben.

1. Beschreibung des Lörracher Projekts

Zielgebiet: Stadt Lörrach, hier wohnen 1/3 der Bedarfsgemeinschaften des Landkreises

Kooperationspartner: Stadt Lörrach, Jobcenter, SAK Lörrach e.V., Badenova, RVL, Landratsamt, Caritasverband

Zielgruppe: sozial- bzw. einkommensschwache Personen und Familien
- Personen im Leistungsbezug SGB II oder SGB XII
- Personen im Leistungsbezug nach AsylbLG
- Bezugsempfänger von Wohngeld

Zielgröße: Im Jahr 2019 sollen mehr als 100 Checks durchgeführt werden
- ~ 4.500 Haushalte erhalten in Lörrach Leistungen nach SGB II
- ~ 2.000 Haushalte sind in der Grundsicherung

Ziel: Motivation zum Energiesparen, Hilfe und Unterstützung beim Energiesparen und Klimaschutz heranzuführen (über andere Projekte nur schwer erreichbar), Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen, Finanzielle Einsparungen bei den Nebenkosten für Jobcenter/LRA

1.1 Qualifizierung der Stromsparerhelfer

Aus dem Personenkreis der Leistungsempfänger nach dem SGB II werden durch das Jobcenter geeignete Personen ausgewählt. Diese werden durch Qualifizierungsmaßnahmen (Schulung zum Stromsparerhelfer) im Rahmen des Stromsparercheck Kommunal Projektes in Freiburg zu Stromsparerhelfern qualifiziert (ca. 2 Wochen). Die Qualifizierung umfasst technische Grundlagen und soziale Kompetenzen. Für die Qualifizierung werden die Unterlagen der bundesweiten Initiative des Deutschen Caritasverbandes verwendet. Der Bund finanziert die Qualifizierung.

Die Qualifizierung findet immer zum Beginn des Projektes statt. Die ausgewählten Stromsparerhelfer, die schon Vorstellungsgespräche hinter sich und die Arbeitsverträge mit Badenova unterschrieben haben, werden darüber hinaus nach Freiburg zur Energieagentur zur Schulung geschickt. Es steht den Stromsparerhelfer während der gesamten Projektlaufzeit ein Trainer zur Verfügung. Der Trainer ist der ehemalige Stromsparerhelfer, der schon längst hauptberuflich im ersten Arbeitsmarkt eine Vollzeitbeschäftigung ausübt, und nebenberuflich im Projekt tätig ist. Die Trainerkosten werden von den Unterstützern des Projektes getragen.

Durch die Beratung ergibt sich nach Angaben der Stadt Lörrach eine durchschnittliche Energieersparnis von 51 €/beratenem Haushalt/Jahr.

Dieser Durchschnittswert wurde durch eine Abfrage bei verschiedenen Stadt- und Landkreisen (Stadt Freiburg, Schwarzwald-Baar-Kreis, Ortenaukreis, und Landkreis Konstanz), die das Projekt ebenfalls durchgeführt haben, bestätigt.

Abzüglich dem Bundesanteil an den KdU in Höhe von 31,6 % (2019) ergibt sich eine jährliche Nettoersparnis für den Landkreis in Höhe von ca.35 €/beratenem Haushalt.

Davon ausgehend, dass pro Jahr 100 Haushalte beraten werden können, ergibt sich für den Landkreis für 2019 eine Ersparnis von 3.500 EUR bis 5.250 EUR (bei 150 Haushalten) Diese Ersparnis erfolgt durch die gegebene Nachhaltigkeit auch in den Folgejahren.

Dieses Projekt ist auch für die Punktevergabe bei dem european energy award relevant. Nach den von der Politik festgelegten strategischen Schwerpunkten fördert der Landkreis den Einsatz regenerativer Energien verbunden mit der Steigerung der Energieeffizienz und der Schonung endlicher Ressourcen.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend
